

Chancen und Risiken der Energiewende

Zwei grundsätzliche und notwendige Vorbemerkungen

1. Die objektive Notwendigkeit einer konsequenten Energiewende ergibt sich aus den internationalen Klima-, Ressourcen-, Bevölkerungs- und Klimadebatten
(Club of Rome...Rio bis Doha...Sternreport...Gerechtigkeitsdebatten)
2. Die objektive Möglichkeit einer konsequenten Energiewende ergibt sich insb. aus der technologischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte
(**Wesenselemente:** Ökologisierung und Dezentralisierung, und: Alle können sich im Prinzip an der Energiewende beteiligen)
(**Wesensinhalte:** Energieeinsparung, Effizienz, Erneuerbare Energien)

Karl Marx: „Die Entwicklung der Produktivkräfte bestimmt die Produktionsverhältnisse!“

Victor Hugo: „Nichts ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist!“

Chancen und Risiken der Energiewende

Die Risiken der Energiewende

1. Bis heute ist die Energieversorgung (nicht nur) in Deutschland durch ineffiziente wie oligopolistische Strukturen dominiert!

(Stromversorgung: 100 Großkraftwerke, atomar und Kohle basiert/ 4 Großunternehmen)

(Wärmeversorgung: ineffiziente Gas-und Öl - Direktversorgung/wenige Großunternehmen)

2. Die Energiewende ist kein „Selbstgänger“, denn:

- Es handelt sich bei der Energiewende um eine „Revolution“, die viele Feinde hat!
- Es geht um die Umverteilung vieler Milliarden EURO!
- Die bisherigen „Nutznießer“ tun alles, ihre Macht zu behalten/die Energiewende zu verzögern (Beispiele sind die öffentlichen Debatten zu den Themen „blackout“ und „Preisexplosion“)

3. Wesentlicher Träger der bisherigen Energiewende sind nicht die großen Oligopole, sondern:

- „Private Dritte“ (z.B. Landwirte/Wind und Biomasse), „Normalbürger“ (z.B. Solar und KWK)
- Die Stadt- und Gemeindewerke (insb. KWK-„Kraft-Wärme-Kopplung“)

4. Die gesellschaftliche Auseinandersetzung wird also noch lange bleiben!

Chancen und Risiken der Energiewende

Die Chancen der Energiewende

1. Die Energiewende ist machbar! (Klima-Enquete-Kommission 1990, Nachhaltigkeits-Enquete-Kommission 2002, diverse Studien der letzten Jahre...)
2. Die Energiewende ist das Paradebeispiel zur Umsetzung des Prinzips:
„Global denken, lokal handeln!“
3. Die Energiewende hat neben dem ökologischen Nutzen auch viele konkrete ökonomische Vorteile:
 - Intensivierung der regionalen Wirtschaftsaktivitäten und damit Steigerung der regionalen Wertschöpfung in diesem wichtigen Bereich der „Daseinsvorsorge“!
 - Schaffung neuer, qualifizierter Ausbildungs- und Arbeitsplätze!
 - Beitrag zur Stabilisierung der öffentlichen Finanzen und breitere Verteilung des Einkommens!
4. Schlussfolgerungen:
 - „Die Politik“/Kommunalpolitik/Stadtwerke sollten die Chancen konsequent und bewusst nutzen!
 - Unser aller „Lohn“: Erhalt einer lebenswerten Erde für unsere Kinder und Kindeskinde!